Intelligenz-Blatt
zur Laibacher Zeitung.

№ 45. Samstag den 13. April 1844.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 501. (2) Nr. 1407.

Edict.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des zu Steinitz bei Wattsch sub Consc. Nr. 11 verstorbenen 1/3 Hüblers Anton Novak, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen vermeinen, werden aufgefordert, zu der auf den 29. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr hieramts angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagsatzung sogewiß zu erscheinen, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 4. April 1844.

Z. 502. (2) Nr. 1279.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird dem Georg Vergant und seinen allfälligen Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Jakob Starre von Preschgain, unter Vertretung des Hrn. Dr. Lindner, wider sie unter 16. März l. J. bei diesem Gerichte die Klage auf Bezahlt- und Erloschenerklärung der in dem Schuldscheine ddo. et intab. 19. November 1799 enthaltenen älterlichen Erbschaftsforderung pr. 400 fl. L. W. oder 340 fl. W. W., oder 301 fl. 33 kr. C. M. sammt Naturalien eingebracht und um richterliche Abhilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 2. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten dem Gerichte unbekannt ist, so hat man denselben zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Dr. Blas Crobath als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden demnach angewiesen zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder allenfalls sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen und dem Gerichte namhaft zu machen, und zwar sogewiß, als sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen nur selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 17. März 1844.

Z. 503. (2) Nr. 1278.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird dem Andreas Vergant von Medno, dann seinen allfälligen Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Jakob Starre von Preschgain, unter Vertretung des Hrn. Dr. Lindner, wider sie unterm 16. März l. J. bei diesem Gerichte die Klage auf Bezahlt- und Erloschenerklärung der in dem Schuldscheine ddo. 11., intab. 12. September 1800 enthaltenen Forderung pr. 100 fl. L. W. oder 85 fl. W. W. Z., nach dem Course in Conv. Münze aber 73 fl. 19 kr. sammt Zinsen, eingebracht und um richterliche Abhilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 2. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten dem Gerichte unbekannt ist, so hat man denselben zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Blas Crobath als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden demnach angewiesen, zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder allenfalls sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen und dem Gerichte namhaft zu machen, und zwar sogewiß, als sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen nur selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 17. März 1844.

Z. 505. (2) Nr. 1231.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird dem Johann Slapnitscher, Martin Prußnig und Martin Udovitsch, dann ihren allfälligen Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Anton Prußnig von Sadinavas, unter Vertretung des Hrn. Dr. Lindner, wider sie unterm 14. d. M. bei diesem Gerichte die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung nachstehender, auf seiner der Herrschaft Kalkenbrunn sub Urb. Nr. 58 dienstbaren Hube intabulirten Forderungen, als:

a. Der Forderung des Johann Slapnitscher aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 21. Februar

1806, pr. 66 fl., aus dem Schuldscheine ddo. 8. Februar 1800, pr. 170 fl., und dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 21. Februar 1806, pr. 200 fl.;

b. der Forderung des Martin Prußnig aus dem Schuldscheine ddo. 8. Jänner 1801, pr. 143 fl. 53 kr., und

c. der Forderung des Martin Udovitsch aus dem Urtheile ddo. Jänner 1796, pr. 85 fl. 22 kr., eingebracht und um richterliche Abhilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 2. Juli l. J., Vormittags anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten dem Gerichte unbekannt ist, so hat man denselben zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Dr. Blas Grobath als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden demnach angewiesen, zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder allenfalls sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen und dem Gerichte namhaft zu machen, und zwar sogewiß, als sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen nur selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 16. März 1844.

Z. 504. (2) Nr. 1232.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird dem Georg Globotschnig von Eisnern, dann seinen allfälligen Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Jakob Starre von Preschgain, unter Vertretung des Hrn. Dr. Lindner, wider sie unterm 14. d. M. bei diesem Gerichte die Klage auf Bezahlt- und Erloschenerklärung der in dem Schuldscheine ddo. 4., intab. 5. November 1807 enthaltenen Forderung pr. 800 fl. D. W. P. Z., oder 386 fl. 51 kr. C. M. c. s. c. eingebracht und um richterliche Abhilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 2. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten dem Gerichte unbekannt ist, so hat man denselben zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Dr. Blas Grobath als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden demnach angewiesen zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder allenfalls sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen und dem Gerichte namhaft zu machen, und zwar sogewiß, als sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen nur selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 16. März 1844.

Z. 499. (2) Nr. 622

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Andreas Woiska von St. Ruprecht, in die executive Feilbietung der dem Jerni Petje aus St. Ruprecht gehörigen, gerichtlich auf 205 fl. geschätzten, der Herrschaft Kroisenbach sub Rectif. Nr. 141½ dienstbaren Behausung, und des auf 10 fl. 24 kr. bewertheten Mobilars, wegen schuldigen 134 fl. 26½ kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den 4. Mai, 4. Juni und 3. Juli 1844, jedesmal 9 Uhr früh in loco St. Ruprecht mit dem Beisatze angeordnet worden, daß genannte Realität und die Fahrnisse bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Neudegg am 9. April 1844.

Z. 496. (2) Nr. 931.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Nep. Lollenz von Wippach, in die Relicitation des vom Joseph Vouk im Executionswege erkauften, dem Gute Roßeneck sub Urb. Fol. 6 unterthänigen Hauses Cons. Nr. 48 sammt An- und Zugehör zu St. Veit, wegen nicht berichtigten zugewiesenen Meistbotes pr. 355 fl., gewilliget und zu deren Vornahme eine einzige Feilbietung auf den 28. Mai d. J. früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze beraumt worden, daß diese Realität auch unter dem bereits erzielten Meistbote werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 16. März 1844.

Z. 492. (2) Nr. 901.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey wegen dem Andreas Hrenn schuldigen 33 fl., zur Feilbietung der, dem Georg Rupnik gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rectf. Nr. 41½ dienstbaren auf 205 fl. geschätzten ½ Hube in Planina, der 11. Mai, 14 Juni und 12. Juli d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei diesem Gerichte mit dem gewöhnlichen gesetzlichen Anhange bestimmt worden.

Haasberg den 7. März 1844.

Z. 487. (2) Nr. 2270.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Sonnegberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Johann Urko von Laibach, gegen Hrn. Andreas Dougan von Laas, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, der Stadtgült Laas sub Urb Nr. 27, Rectf. Nr. 21 dienstbaren, auf 3305 fl. gerichtlich geschätzten Realität sammt An- und Zugehör in Laas, wegen schuldiger 500

fl. c. s. c. gewilligt und hierzu die Termine auf den 30. März, 30. April und 30. Mai 1844, jedesmal in den vormittägigen Amtsstunden in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 29. Dec. 1843.

Nr. 614.

Anmerkung. Nachdem sich bei der ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger meldete, so wird am 30. April l. J. zur zweiten geschritten werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 30. März 1844.

Z. 481. (3) Nr. 3964.

Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Andlovitz, Speditionsschreiber in Triest, durch seinen Gewaltträger Herrn Joseph Lollenz in Wippach, wegen schuldiger 350 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Anton Andlovitz von St. Veith eigenthümlich gehörigen, der Pfarrhof-Gült Wippach sub Urb. Nr. 1 dienstbaren, gerichtlich auf 1630 fl. geschätzten ¼ Hube sammt An- und Zugehör, dann dessen mit dem Pfandrechte belegten Fahrnisse im Reassumirungswege bewilliget, und hiezu drei Feilbietungen, nämlich: auf den 7. Mai, 5. Juni und 9. Juli d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco St. Veith im Hause des Executen mit dem Anhange bestimmt worden, daß man die Pfandgüter bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht unter dem Schätzungspreise, bei der dritten aber auch unter demselben hintangeben würde.

Hiezu werden die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen, und können inzwischen die Schätzung, Grundbuchsextract und Verkaufsbedingnisse hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 19 December 1843.

Z. 484. (3) Nr. 581.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Johann Dekleva von Brittof, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Pieza von Senosetsch gehörigen, der Herrschaft Senosetsch sub Urb. Nr. 643/39 dienstbaren, gerichtlich auf 1674 fl. 40 kr. bewertheten ¼ Hube und ½ Untersaß, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 6. September 1842 schuldigen 52 fl. 38 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Termine auf den 8. Mai, 14. Juni und 9. Juli d. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senosetsch am 6. März 1844.

Z. 483. (3) Nr. 457.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Carl Premrou von Großubelsku, Cessionär des Matthäus Premrou, in die executive Feilbietung der, der Ursula Schabetz von Bründel gehörigen, der Herrschaft Senosetsch sub Urb. Nr. 359 und Rectf. Nr. 9 dienstbaren, gerichtlich auf 4212 fl. 40 kr. bewertheten Halbhube, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 20. August 1840 schuldiger 75 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Termine auf den 6. Mai, 5. Juni und den 6. Juli d. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität zu Bründel mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Halbhube bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senosetsch am 24. Februar 1844.

Z. 485. (3)

Haus = Verkauf.

In der landesfürstlichen Kammerstadt Völkermarkt ist das auf dem Hauptplatze sub Cons. 15 befindliche, mit einer realen Gerechtsame zum Wein-, Most-, Bier- und Branntweinschanke, nebst Auskochen verbundene feuerfischer gebaute Gasthaus „zum Rößl," bestehend aus 9 geräumigen Zimmern, und zwar 5 im ersten Stockwerke, und 4 zu ebener Erde, 3 Küchen, 3 Speisgewölben, 2 Getreidekammern, welche, wie die Speisgewölbe, mit eisernen Thüren versehen sind, ein Getreideboden, gewölbte Stallungen für 35 Pferde und 6 Stück Hornvieh, neu gebaute Stallung für 10 Stück Schweine, einer großen Wagenschupfe, wo an Wochenmarkttagen auch Pferde untergebracht werden, einem Hauskeller und großem schönen Weinkeller, nebst einem an das Haus anstoßenden großen Gemüsegarten, und für jede Unternehmung, besonders auch zum Handel geeignete Haus täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Auch können 2400 fl. C. M. gegen 5% Zinsen daran liegen bleiben. — Nähere Auskunft ertheilt die Eigenthümerinn

Anna Schneider.

Z. 497. (2) **Edictal-Vorrufung.** Nr. 698.

Von der Bezirksobrigkeit Münkendorf werden nachstehende benannte, der dießjährigen Rekrutirung gewidmete Militärpflichtige, als:

Post-Nr.	Vor- und Zuname der Vorgerufenen	Aus dem Geburts- Jahr	Orte	H. Nr.	Pfarrsprengel	Anmerkung
1	Jacob Golz	1822	St. Nicolai	13	Neuthal	Auf die Vorladung nicht erschienen.
2	Matthäus Schinkouz	1823	Voditze	3	Münkendorf	
3	Bartl. Staravaßnig	„	Wisterschiza	13	Streine	
4	Michel Welloch	1824	Velkihrib	1	Obertuchain	
5	Franz Nograscheg	„	Moste	2	Commenda	
6	Lukas Kretsch	„	Groß Mannsburg	96	Mannsburg	
7	Math. Vivoda	„	Stein	5	Stein	
8	Joseph Urschitsch	„	„	57	„	
9	Augustin Koschier	„	„	47	„	
10	Johann Widmar	„	Vorstadt Neumarktl	27	„	
11	Georg Samlen	„	Prepretnusackel	1	Streine	
12	Joseph Pollanscheg	„	Schwarzenbach	9	Goisd	

hiemit aufgefordert, daß sie am 25. April d. J. bei dieser Bezirksobrigkeit, oder am 26. April 1844 Vormittags um 9 Uhr am Assentplatze zu Laibach so gewiß zu erscheinen haben, als sie widrigenfalls als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Münkendorf am 8. April 1844.

Z. 486. (3) Nr. 583.

Edict.

Von der Bezirksobrigkeit der k. k. Berg-Cameral-Herrschaft Idria werden nachstehende, in dem Jahre 1844 zur Militär-Widmung bestimmte illegal abwesende Individuen, als:

Post-Nr.	Name	Geburtsort	Hs. Nr.	Geburtsjahr	Anmerkung
1	Anton Bloschitsch	Zhekounig	19	1824	illegal abwesend
2	Bartlmä Novak	Idria	368	„	detto
3	Bartlmä Bosetti	Scherouskiverch	44	„	detto
4	Anton Lanzner	Unterkanomla	53	„	detto
5	Lukas Wogathey	Sairach	28	„	legal abwesend
6	Johann Ganthar	Raune	10	„	illigal abwesend
7	Anton Boschitsch	Mitterkanomla	32	„	detto
8	Joseph Murouz	detto	29	„	detto
9	Joseph Hladnik	Unterkanomla	23	„	detto
10	Emanuel Fercher	Idria	41	„	detto

hiermit aufgefordert, daß sie sich am 18. April l. J. früh 8 Uhr auf dem Assentplatze in Adelsberg zu stellen, oder aber binnen 4 Monaten, nach der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Provinzial-Zeitungsblätter, anher zu erscheinen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen haben, widrigens dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen, und als solche nach den dießfalls bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.

K. K. Bezirksobrigkeit Idria am 3. April 1844.